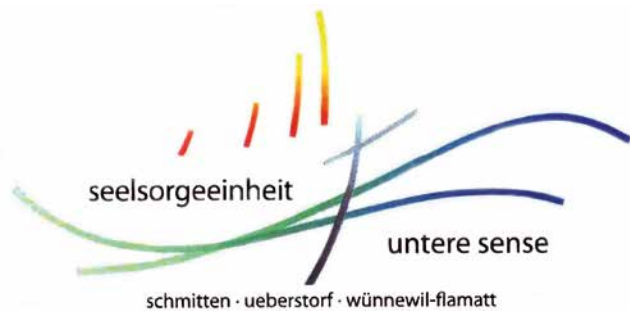


**Wir sollten uns Zeit nehmen,  
Gott zu suchen  
und das Leben zu finden.  
Bei ihm ist die Quelle.**

*Peter Hahne*



# Pfarrblatt

## Schmitten

Juli/August 2021



## Sonn- und festtägliche Gottesdienste im Juli/August 2021

	Schmitten	Ueberstorf	Wünnewil	Flamatt
Samstag, 3. Juli	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 4. Juli	7.30 19.00 Nice Sunday	10.00 Oek GD Kessibrunnholz	—	10.30
Samstag 10. Juli	—	19.00	—	—
Sonntag, 11. Juli	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag, 17. Juli	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 18. Juli	7.30	9.00	—	10.30
Samstag, 24. Juli	—	19.00	—	—
Sonntag, 25. Juli	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag, 31. Jul	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 1. August	7.30	9.00	—	10.30
Samstag, 7. August	—	19.00	—	—
Sonntag, 8. August	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag 14. August	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 15. August <b>Maria Himmelfahrt</b>	10.00 Bergkapelle	9.00	—	10.30
Samstag, 21. August	—	19.00	—	—
Sonntag, 22. August	7.30 9.00	—	10.15	19.00
Samstag, 28. August	19.00	—	17.00	—
Sonntag, 29. August*	—	—	—	19.00

\* Wallfahrt der SE „Untere Sense“ 11.00 Uhr Hl. Messe in Siviriez



## Geschichte eines Sommertages

**Liebe Leserin, lieber Leser –  
Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene,**

Sie und dich lade ich heute zu einem Spaziergang durch einen Sommertag ein:

*Der erste Sonnenstrahl kitzelt meine Nase und weckt mich aus meinem Nachttraum. Durch das offene Fenster strömt der Duft von saftigen Gräsern und bunten Sommerblumen herein... Welch herrlicher Morgen! Danke, Gott.*

*Ich ziehe meine Laufschuhe an und lasse mich vom Gesang der Vögel durch die Natur begleiten. Blaue, weiße, violette Blumen durchmischen die grünen Wiesen und gelbe Dotterblumen leuchten mit der Sonne um die Wette. Eine Wohltat für meine Augen.*

*Unterwegs begegnen mir Kälber und Lämmer. Sie hüpfen und springen voller Freude um ihre Mütter herum, gerade so, als würden sie tanzen.*



*Wie wäre es, wenn ich gerade jetzt das Kind in mir spüre und in eine Pfütze springen würde? Oder freudig hüpfen, singen oder gar mit den Fischen im Bach schwimmen?*

*Wie schön doch dieses Bächlein fließt, das Rauschen des Wassers giesst wunderbare Steine hervor. Forellen, Kaulquappen und sonstiges Getier fühlen sich geborgen und wohl.*



*Ein wunderschön blühendes Blumenband säumt meinen Weg, entlang dem Waldesrand. Langsam geht der Tag dem Ende zu und es scheint fast, als würden die satten Schafe mir zuflüstern... schau der untergehenden Sonne zu und dann gönn dir ein wenig Ruh! ...*

Wie tönt Ihre und deine Geschichte eines Sommertages?

Ich wünsche Ihnen ALLEN erholsame, sonnige, erlebnisreiche und gesegnete Sommertage sowie schöne,

wohltuende Begegnungen mit Menschen und in der Natur.



Mit herzlichen Grüßen, Ihre Brigitta Aebischer

## Rückblick auf die Firmungen in der Seelsorgeeinheit



Wünnewil, 16. Mai 2021, mit Firmspender Pfarrer Thomas Perler



Ueberstorf, 6. Juni 2021, mit Firmspender Pfarrer Hubert Vonlanthen



Schmitten, 13. Juni 2021, mit Firmspender Bischof Charles Morerod

## Ergänzende Informationen zur Wallfahrt nach Siviriez

**am Sonntag, 29. August 2021:**

Die Busfahrt ist für Sie **kostenlos**. Das Carunternehmen wird die notwendigen Abstände einhalten und nötigenfalls einen zweiten Bus beauftragen.

Auch wenn Sie planen, mit Ihrem Privatfahrzeug zu reisen, bitten wir Sie um eine Kontaktaufnahme mit Ihrem Pfarramt. Wir können sonst nicht garantieren, dass Sie am Gottesdienst teilnehmen können, da die Anzahl der Plätze beschränkt ist. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

**Letzte Anmeldungen nehmen die Pfarrämter noch bis zum 8. Juli 2021 entgegen.**

Die Pastoralgruppe von Ueberstorf freut sich, mit Ihnen zusammen unterwegs zu sein.





## Ökumenischer Gottesdienst am Sonntag, 4. Juli 2021 um 10.00 Uhr

Beim ehemaligen Schulhaus Kessibrunnholz



«...UND SIEH, ES WAR SEHR GUT...»

Blumen blühen, Gemüse wächst, Früchte reifen und überall sind Schnecken und Läuse am Werk... sehen wir hin, üben wir uns in Geduld... nehmen wir unser Gegenüber wahr... ob Mensch oder Tier... von Gott wunderbar geschaffen.

Seien Sie alle herzlich willkommen zum ökumenischen Gottesdienst im Kessibrunnholz, organisiert durch die reformierten Kirchgemeinden Schwarzenburg und Wünnewil-Flamatt-Ueberstorf sowie der katholischen Pfarrei Ueberstorf.

Der Gottesdienst wird gestaltet von Pfarreileiterin Brigitta Aebischer, Ueberstorf, Pfarrer Peter Wüthrich, Flamatt, Pfarrer Jochen Matthäus, Schwarzenburg und dem Alphornbläser Mike Maurer mit Schülern aus Köniz.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Ueberstorf statt.

Über die Durchführung erhalten Sie am Sonntagmorgen ab 8.00 Uhr Auskunft über Telefon 031 741 02 61.

## Deutschfreiburger Wallfahrten 2021

### Altötting – Sammarei / 16. bis 19. August

Diese Pilgerreise führt uns zu einem der ältesten Marienwallfahrtsorten Deutschlands. Auf der Hinfahrt besuchen wir die bekannte Wieskirche und die Klosterkirche in Ettal. Das Gnadenbild, die «Schwarze Madonna» in Altötting steht in einer silbernen Nische auf dem Altar der achteckigen Gnadenkapelle. Neu ist bei dieser Wallfahrt der Besuch des Wallfahrtsortes Sammarei in der Nähe von Passau. Dort feiern wir ebenfalls einen Gottesdienst. Auf der Rückfahrt zu unserem Hotel machen wir Halt beim Geburtshaus des Hl. Bruders Konrad in Parzham. Auf der Heimreise können wir eine der schönsten Barockkirchen Deutschlands in Ottobeuren bewundern.

Geistliche Begleitung: Pater Thomas Sackmann, unterstützt von Berthold Rauber

### Einsiedeln / Rosenkranzsonntag / 3. Oktober 2021

Pilgerleitung: Berthold Rauber

Organisation aller Wallfahrten: Horner Reisen; Telefon 026 494 56 56

[www.horner-reisen.ch](http://www.horner-reisen.ch) E-Mail: [info@horner-reisen.ch](mailto:info@horner-reisen.ch)

## GOTTESDIENSTORDNUNG



### Juli 2021

1. Do. Hl. Ulrich  
08.00 Uhr Hl. Messe in der Bergkapelle
2. Fr. Mariä Heimsuchung  
**Herz-Jesu-Freitag**  
08.00 Uhr Hl. Messe anschliessend  
Aussetzung, Anbetung und Segen
3. Sa. Hl. Thomas  
19.00 Uhr Hl. Messe  
**Dreissigster** für Marie-Therese  
Jungo-Vonlanthen  
**Jahrmesse** für Paul Spicher  
**Stiftmesse** für Linus und Marie  
Pürro-Aebischer
4. **14. Sonntag im Jahreskreis**  
07.30 Uhr Frühmesse  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle  
19.00 Uhr Nice Sunday mitgestaltet  
durch die Gruppe Adoray  
**Kollekte:** für das Sozialwerk  
Deutschfreiburg
9. Fr. Hl. Augustinus Zhao Rong  
08.00 Uhr Hl. Messe
10. Sa. Hl. Knud  
15.00 bis 16.00 Uhr **Stille Anbetung** vor  
dem Allerheiligsten **gleichzeitig Gele-**  
**genheit für ein geistliches Gespräch**  
**und/oder Empfang des Sakramentes**  
**der Versöhnung.**
11. **15. Sonntag im Jahreskreis**  
07.30 Uhr Frühmesse  
09.00 Uhr Hl. Messe  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle  
**Kollekte:** für das Elisabethenwerk
16. Fr. Gedenktag Unserer Lieben Frau  
auf dem Berge Karmel  
08.00 Uhr Hl. Messe für frühere Stifter
17. Sa. Hl. Marina  
15.00 bis 16.00 Uhr **Stille Anbetung** vor  
dem Allerheiligsten **gleichzeitig Gele-**  
**genheit für ein geistliches Gespräch**  
**und/oder Empfang des Sakramentes**  
**der Versöhnung.**  
19.00 Uhr Hl. Messe  
**Jahrmesse** für René Stoll,  
für Eva und Josef Gugler  
**Stiftmesse** für Peter Klaus
18. **16. Sonntag im Jahreskreis**  
07.30 Uhr Frühmesse  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle  
**Kollekte:** Freiburger Stiftung zur  
Erhaltung des Wohnhauses  
von Bruder Klaus im Flüeli
23. Fr. Hl. Birgitta von Schweden  
08.00 Uhr Hl. Messe
24. Sa. Hl. Christophorus  
15.00 bis 16.00 Uhr **Stille Anbetung** vor  
dem Allerheiligsten **gleichzeitig Gele-**  
**genheit für ein geistliches Gespräch**  
**und/oder Empfang des Sakramentes**  
**der Versöhnung.**
25. **17. Sonntag im Jahreskreis / Welttag**  
**der Grosseltern und Senioren**  
07.30 Uhr Frühmesse  
09.00 Uhr Hl. Messe  
19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle  
**Kollekte:** MIVA  
(Missionsverkehrsaktion)
30. Fr. Hl. Petrus Chrysologus  
08.00 Uhr Hl. Messe
31. Sa. Hl. Ignatius von Loyola  
19.00 Uhr Hl. Messe  
**Stiftmesse** für Peter Weber-Hasler,  
für Otto Vonlanthen

## August 2021



1. **18. Sonntag im Jahreskreis**

07.30 Uhr Frühmesse

19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle

**Kollekte:** für das Justinuswerk  
Freiburg

5. Do. Weihetag der Basilika  
Santa Maria Maggiore in Rom  
08.00 Uhr Hl. Messe  
in der Mühletalkapelle

6. Fr. Verklärung des Herrn  
**Herz-Jesu-Freitag**  
08.00 Uhr Hl. Messe anschliessend  
Aussetzung, Anbetung und Segen

7. Sa. Hl. Kajetan  
15.00 bis 16.00 Uhr **Stille Anbetung** vor  
dem Allerheiligsten **gleichzeitig Gele-**  
**genheit für ein geistliches Gespräch**  
**und/oder Empfang des Sakramentes**  
**der Versöhnung.**

8. **19. Sonntag im Jahreskreis**

07.30 Uhr Frühmesse

09.00 Uhr Hl. Messe

19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle

**Kollekte:** für die Missionsgruppe  
Schmittlen

13. Fr. Hl. Pontianus  
08.00 Uhr Hl. Messe

14. Sa. Hl. Maximilian Maria Kolbe  
15.00 bis 16.00 Uhr **Stille Anbetung** vor  
dem Allerheiligsten **gleichzeitig Gele-**  
**genheit für ein geistliches Gespräch**  
**und/oder Empfang des Sakramentes**  
**der Versöhnung.**  
19.00 Uhr Hl. Messe  
**Jahrmesse** für Hubert Zosso, Burg



15. So. **Mariä Aufnahme in den Himmel**

07.30 Uhr

keine Frühmesse

**10.00 Uhr Festgottesdienst**

**mit Segensfeier** der Bergkapelle/es  
werden Bänke aufgestellt zum Sitzen.

Falls der Gottesdienst bei schlechter  
Witterung in der Pfarrkirche  
stattfindet, werden um 9.30 Uhr  
die Glocken läuten.

19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle

**Kollekte:** für die Bergkapelle

20. Fr. Hl. Bernhard  
08.00 Uhr Hl. Messe

21. Sa. Maria Königin  
15.00 bis 16.00 Uhr **Stille Anbetung** vor  
dem Allerheiligsten **gleichzeitig Gele-**  
**genheit für ein geistliches Gespräch**  
**und/oder Empfang des Sakramentes**  
**der Versöhnung.**

22. **21. Sonntag im Jahreskreis**

07.30 Uhr Frühmesse

09.00 Uhr Hl. Messe

**Jahrmesse** für Josef Gobet

19.00 Uhr Rosenkranzgebet  
in der Bergkapelle

**Kollekte:** für Kirche in Not

27. Fr. Hl. Monika  
08.00 Uhr Hl. Messe

28. Sa. Hl. Augustinus  
19.00 Uhr Hl. Messe  
**1. Jahrmesse** für Jaqueline Stulz,  
für Jo Kaeser  
**Jahrmesse** für Arthur Neuhaus, für Fidel  
Caviezal-Neuhaus, für Linus Zumwald

29. **22 Sonntag im Jahreskreis**

11.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst  
in der Pfarrkirche von Siviriez  
(siehe separate Einladung)

**Kollekte:** für die Caritas Schweiz





## Zur Kollekte vom 1. August

### Justinuswerk Freiburg

Seit 1927, dank den grosszügigen Beiträgen der Spender, ermöglicht das Justinuswerk jungen Ausländern ihre Ausbildung in ihren Heimatländern oder in der Schweiz zu machen, wo sie während ihrer bisherigen Schulung bereits in einer unserer vier Foyers in Fribourg, Zürich, Genf und Sion gelebt haben.

Heute mehr als je zuvor, brauchen wir Ihre Unterstützung, um zahlreichen Studenten weiterhin gute Ausbildungen zu ermöglichen, damit sie, einmal zurück in ihrer Heimat, ihrem Land dienen und eine bessere Zukunft anvisieren können, um den Frieden in der Welt zu schaffen.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe bei unserer Mission. Ein Stipendium zu bekommen ist eine Freude für die Studenten. Geben ist eine Freude, welche noch grösser ist.

Das Justinuswerk trägt zu einer Globalisierung der Solidarität bei.

Als du auf die Welt kamst,  
hast du geweint,  
und um dich herum freuten sich alle.  
Lebe so, dass wenn du die Welt verlässt,  
alle weinen und du allein lächelst.

Spruchwort

## Feier 100 Jahre Bergkapelle Schmitten



### Sonntag, 15. August 2021 um 10.00 Uhr Bergkapelle Schmitten

Die umfassende Renovation der Bergkapelle wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Kapelle wurde 1921 eingeweiht und wir können dieses Jahr das 100-jährige Bestehen feiern.

Wir freuen uns, Sie aus diesem Anlass am Sonntag, 15. August 2021, um 10.00 Uhr, zu einer kleinen Segensfeier herzlich einladen zu dürfen.



Wir feiern gemeinsam die Heilige Messe. Im Anschluss an die Messe offeriert die Pfarrei einen Apéro.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Der Pfarreirat

## Firmung 15+



### Firmung, 13. Juni 2021

Liebe Gefirmte,

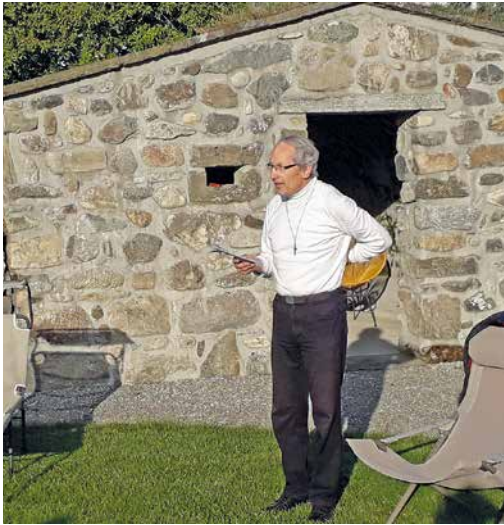
Herzlichen Dank, dass ich mit euch den dreijährigen Weg gehen durfte und dabei etwas über euch erfahren konnte. Ich danke euch für die flotte Zusammenarbeit und bedaure es, dass wir durch «Corona» nicht so zusammen unterwegs sein konnten, wie wir es gerne wollten.

Für euer zukünftiges Leben wünsche ich euch den Geist Gottes an eurer Seite; und zusammen mit der Begleitung eurer Eltern und den Patinnen und Paten dürft ihr den Schritt in einen neuen Lebensabschnitt wagen.

Herzlichen Dank allen Menschen die zum guten Gelingen der Firmfeier am Sonntag, 13. Juni 2021 beigetragen haben, durch euren Beitrag habt ihr den Tag zu einem wunderschönen und unvergesslichen Moment werden lassen.

Marius Hayoz





## KAB-Maibummel bei schönstem Frühlingswetter

«Endlich!» werden sich wohl die meisten Personen gesagt haben, als sich die KAB Mitglieder der Sektionen Schmitten und Wünnwil nach langer Zeit wieder zu einem Anlass treffen konnten.

Bei ausnahmsweise schönstem Frühlingswetter trafen sich Ende Mai knapp 30 KAB Frauen und Männer zu einem Maibummel in Schmitten. Gut gelaunt begann der Spaziergang in Berg und führte via Vetterwil zum Ort Wyler, wo wir draussen im Garten der Familie De Buman verweilen durften. Pfarrer Hubert Vonlanthen als Präses der KAB Schmitten führte uns durch eine besinnliche Mai- und Marienandacht unter den wärmenden Strahlen der Abendsonne. Mit dem Segen Gottes und vielen anregenden Gesprächen spazierten wir via Hohe Zelg und Ried zurück nach Berg. Im Garten der Familie Stauffacher durften wir uns verpflegen und den Austausch innerhalb der beiden Sektionen weiterführen. Die Zeit für Gespräche mit vertrauten Gesichtern wurde intensiv genutzt, bevor die Kühle der Dämmerung uns wieder in unsere warmen Stuben lockte. Die nächsten Anlässe der KAB Schmitten werden die GV und der Tagesausflug nach Einsiedeln sein.

## Unsere Verstorbenen



† **Elisabeth  
Ayer-Schaller**  
Bodenmattstrasse 28

Elisabeth Ayer-Schaller, geb. am 10. Nov. 1935, des Alfons Schaller und Anna geb. Zbinden.

Die Kinderjahre verbrachte Lisbeth als zweitjüngste von sechs Kindern im Lochgraben bei Schmitten. Schon früh musste sie bei den Bauern mithelfen was viele sehr schwere aber auch sonnige Seiten mit sich brachte. Der Schule entlassen, folgten die Wanderjahre, wo sie in verschiedenen Haushalten arbeitete. Unter anderem im Schloss Wittenbach und in der Kantine der Firma Wander. Durch diese Erfahrungen wurde Lisbeth eine exzellente Köchin. Im Oktober 1957 trat Lisbeth mit Marcel Ayer vor den Traualtar. Nun galt die Fürsorge der eigenen Familie. So nahmen sie 1958 die betagten Eltern von Lisbeth bei sich auf und sie gründeten zu dem ihre eigene kleine Familie. So waren sie überglücklich als ihnen ihre erste Tochter Annelis sowie ihre zweite Tochter Ursula geschenkt wurde. Doch Glück und die Schattenseiten des Lebens liegen nahe beieinander. So wurde Lisbeth auch von den unschönen Seiten des Lebens zahlreich heimgesucht. 1965 erkrankte ihr Muetti, welches sie anschliessend pflegte bis es von seinem schweren Leiden erlöst wurde. Aeti lebte anschliessend noch zahlreiche Jahre in Lisbeths Familie und war als festes Familienmitglied integriert. Die Freizeit verbrachte Lisbeth gerne mit der ganzen Familie in der Natur. Am Abend war für sie das Stricken ein grosses Hobby. Über die Kunstwerke durfte sich die ganze Familie jeweils erfreuen. 1971 traf Lisbeth ein sehr grosser Schicksalsschlag! Sie verunglückte beim Überqueren der Stras-

se und musste sich sechs Monate im Spital pflegen lassen. Sowohl für Lisbeth wie auch für die ganze Familie war dies eine sehr schwere Zeit. Die Hilflosigkeit im Spital, die Kinder zu Hause, unerträglich – Lisbeth litt unter Heimweh. Leider konnten die Ärzte ihr linkes Bein nicht mehr retten, so dass sie an Beweglichkeit verlor und sich ihr Leben durch den ständigen Schmerz veränderte. Erfreulich war für Lisbeth die Heirat ihrer Töchter, mit Hubert und Alex durfte sie zwei wunderbare Söhne erhalten. Glücklich war Lisbeth ebenfalls mit ihren drei Enkelinnen Jeannine, Joelle und Annina. Sie genoss die vielen gemeinsamen Stunden und konnte sich dabei von ihren oft unerträglichen Schmerzen, die die Amputation und ihre Folgen mit sich brachten ablenken. Mit grossem Stolz wurde Lisbeth 2020 auch Urgrossmami von Tim. Lisbeth lebte für die Familie. So gehörten die gemeinsamen Winterferien sowie die schönen Oster-, Kilbi- und Weihnachtsfeste zu ihrer liebsten Zeit. Im Jahre 2000 erwarben Lisbeth und Marcel ihre Wohnung an der Bodenmattstrasse, wo Lisbeth 50 Jahre ihres Lebens verbrachte. Das Bergpanorama bestaute sie täglich aus dem Küchenfenster. Berge waren ihre Leidenschaft und diese durfte sie auch auf den zahlreichen Passfahrten mit ihrem Bruder Emil und Schwägerin Kläry geniessen. 2010 war sie für 3 Monate im Spital und Reha. Trotz Fürsorge seiner Töchter war das für Marcel zu schwer und auch er musste ins Spital. Leider erholte er sich nicht mehr von seiner Krankheit und Lisbeth musste 2011 von ihm Abschied nehmen. Nun erfreute sich Lisbeth an den fast täglichen Besuchen von ihren Töchtern. Sie wurde von ihrer Familie sehr umsorgt was sie sehr schätzte und dankbar war. Auch die unzähligen Telefongespräche mit ihrer Schwester Anny, die Freundschaft mit Philomene und die vielen Besuche der Nachbarschaft erfreuten sie und brachten ihr Aufmunterung. Am 3.5.2018 war es ihr nicht mehr möglich allein in ihrer Wohnung zu leben. Nach mehrmaligen Spitalaufenthalten durfte sie ins Pflegeheim Sonnmatt in Schmitten ziehen. Es war eine

glückliche Zeit für Lisbeth. Sie fühlte sich rasch zu Hause, wurde liebevoll umsorgt und fand wunderbare Freundinnen. Ihre Welt wurde wieder grösser. Lisbeth war dem Pflege- und Betreuungsteam sehr dankbar. Viel Freude bereitete ihr das gemeinsame Stricken, die gemütlichen Jassrunden und der tägliche Schwatz. Am 26.4.2019 wurde ihr Körper durch die seit längerem bestehende Krebskrankheit extrem belastet, Lisbeth fiel ins Koma und musste erneut ins Spital gebracht werden. Durch ihre Kämpfernatur und starken Willen erholte sie sich. Aber der Körper wurde immer schwächer und kraftloser. Am 15. März 2021 erneuter Spitalaufenthalt. Am 6. Mai musste Lisbeth ihre Lebensfreude aufgeben und einen Tag später am Abend des 7. Mai durfte sie in den Armen von ihren Töchtern im Pflegeheim friedlich einschlafen.



† **Marie-Therese  
Jungo-Vonlanthen**  
Lanthen 131

Marie-Therese (genannt Therese) Jungo-Vonlanthen, geboren am 3. Dezember 1931, ist mit vier Brüdern und drei Schwestern auf dem elterlichen Bauernhof von Meinrad und Melanie Vonlanthen-Stadelmann in Guglenberg, St. Antoni, aufgewachsen.

Sie hat mit ihren Geschwistern eine glückliche Kindheit verbracht. Auch später besuchte sie mit ihrer eigenen Familie immer wieder gerne ihre Verwandten auf dem Guglenberg.

Die obligatorische Schulzeit absolvierte Therese in St. Antoni. Danach besuchte sie ein Institut in Estavayer, wo sie sehr gute Französischkenntnisse erwarb. Ihre Ausbildungen beendete Therese mit der Haushalts-

schule in Marly. Hier erlernte sie alles Wesentliche für die Führung ihres späteren Haushalts.

Im Jahr 1953 vermählte sich Therese mit dem Landwirt Otto Jungo aus Lanthen und das junge Paar übernahm sogleich den Hof. In den Jahren 1953 bis 1965 kamen sechs Kinder (Bruno, Hugo, Marianne, Beat, Thomas und Beatrice) zur Welt. Ein harter Schlag war der Tod von Beat. Er verstarb fünf Tage nach seiner Geburt im Spital.

Das Anpacken war für Therese kein Fremdwort. Nebst der Bewältigung des grossen Haushalts steckte sie viel Herzblut und Liebe in ihren grossen Gemüsegarten. Besonders erfreute sie sich an den prachtvollen Blumen rund ums Haus. Therese erfuhr hierfür von Vorbeispazierenden und ihren Angehörigen Jahr für Jahr viele Komplimente. Mit dem geernteten Gemüse ging sie während etlichen Jahren auf den «Märit» nach Freiburg. Für unsere tüchtige Mama waren diese wöchentlichen Einkünfte ein willkommener Zustupf.

Eine weitere Leidenschaft war für Therese das Kochen und Backen. Als gesellige Person hatte sie immer gerne Besuch und verwöhnte ihre Gäste und die Familie mit feinen Mahlzeiten und leckeren Schwarzwäldertorten. Ein Höhepunkt war jeweils die Kilbi im November mit allem Drum und Dran; gross war die Vorfreude auf ihre köstlichen und mürben Seisler Brätzele, die weit herum bekannt und sehr begehrt waren.

Trotz der vielen Arbeit im Sommer nahmen sich Therese und Otto gerne die Zeit für Tagesausflüge mit ihren Kindern. Später erfreute sich das Paar auch an Reisen ins Ausland, welche sie ins nahe Österreich, nach Israel, Rom und Madeira führten. Im Ruhestand genossen die beiden besonders die regelmässigen Kurzreisen nach Saas Fee. Im Jahr 1993 übernahm die nächste Generation den Bauernbetrieb und das Zuhause war fortan das neu erstellte Wohnhaus neben dem Hof. Therese verschönerte auch dieses mit ihren geliebten Blumen.

Gesellschaftlich engagierte sich Therese im Mütter- und Landfrauenverein. In den 80-er Jahren präsierte sie während acht Jahren den Landfrauenverein Schmitten. Sie war auch Mitglied im Trachtenverein von Schmitten.

Als gläubige Katholikin und Mutter-Gottes Verehrerin war es für Therese naheliegend, sich zum Wohle der Gemeinschaft im Pfarreirat von Schmitten einzubringen. Für sie war dieses Engagement während acht Jahren auch eine Abwechslung zum Alltag. Der starke Glauben war ihr zeitlebens wichtig. Therese war stolz auf ihren ältesten Bruder Josef, welcher als Pfarrer und Domherr tätig war und den sie gerne an manchen Sonntagen mit einem feinen Essen verwöhnte.

Unsere Mama erfreute sich nach und nach an den sechs Grosskindern und zwei Urgrosskindern, für welche sie immer ein grosses Herz hatte. Sie beschenkte sie gerne mit Süssigkeiten und einem Batzen fürs Kässeli.

Ihre Grosszügigkeit und Herzlichkeit für die Mitmenschen ist der liebenswerten Therese in die Wiege gelegt worden. Ihre Gastfreundschaft und Güte, da zu sein für die andern und immer ein offenes Ohr zu haben für ihr Gegenüber, all diese Eigenschaften charakterisierten sie besonders. Unvergesslich bleiben die jeweils gefühlvoll verfassten Glückwunschkarten für ihre Familie und Freunde.

Therese war bis zuletzt eine starke Persönlichkeit und sie haderte nie mit den Schicksalsschlägen, die ihr Leben prägten. Bereits als 15-Jährige verlor sie ihre Mutter, die 44-jährig an Krebs verstarb. Schlagartig musste sie den Platz als «Mutter» für ihre Geschwister einnehmen. Die jüngste Schwester war noch nicht mal zwei Jahre alt. Allzeit da zu sein für ihre Nächsten prägte sie fürs Leben.

So auch als Papa in den Neunzigerjahren auf dem Hof einen Unfall erlitt. Über die Jahre bis zu seinem Hinschied im Jahr 2014 nahm Therese auch die Rolle als fürsorgliche Pflegerin ein.

Seit Ende Juli 2018 lebte Mama im Pflegeheim Schmitten, wo sie sich recht gut eingelebt hatte. Sie erhielt regelmässig Besuche von ihrer Familie, Verwandten und Freunden. Besonders erfreute sie sich an den abwechselnden Sonntagsbesuchen bei ihren Kindern.

Am 31. Mai erlitt Mama unverhofft einen Schlaganfall, von dem sie sich nicht mehr erholte. Im Beisein ihrer Familie durfte sie am Mittwochnachmittag, 2. Juni im Pflegeheim Schmitten einschlafen. Unsere fürsorgliche und liebenswerte Mama lebt in unseren Herzen weiter.

Deine Familie



† **Rosmarie  
Schaller-Vonlanthen**  
Kaiseregstrasse 18

Am 15. Dezember 1936 wurde Rosmarie als zweitältestes Kind der Eltern Ludwig Vonlanthen und Elisabeth Hitz (Schuhmacher-Lisi genannt) zuhause geboren. Im 1930 gebauten Elternhaus in Obermühletal wuchs sie zusammen mit den vier Geschwistern Joseph, Zita, Anton, Paul und dem Pflegebruder Franz Lauper auf. Ihre Kindheit verbrachten die 6 Kinder dort in einem grossen Haus mit Garten, einem Pflanzplatz im Moos und im Schuhmachergeschäft von Louis. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass Rosmarie nach dem Besuch der Primarschule in Schmitten und der Sekundarschule in Dürdingen eine Lehre als Schuhverkäuferin bei Fremo in Bern absolvierte. Schon früh musste sie im Haushalt mithelfen, denn auch ihre Mutter war im elterlichen Schuhgeschäft oft stark engagiert.

Rosmarie war stets ein fröhlicher Mensch. Sie war auch reisefreudig. Schon als kleines Mädchen bestieg sie einmal mit Täschchen

und Hütchen gerüstet ganz allein einen Bahnwagen am Bahnhof Schmitten, um einen Ausflug zu machen. In jungen Jahren verbrachte sie unter anderem auch eine kurze Zeit als «Bonne à tout faire» in Frankreich. Eher übermütig und risikofreudig war sie, als sie sowohl mit Franz wie auch mit Albert, ihrem späteren Ehemann, Töff fahren lernen wollte. Engagierter zeigte sie sich im Vereinsleben. Rosmarie war viele Jahre mit Freude aktiv als Sängerin im gemischten Chor des Cäcilienvereins. Sie war auch im Mütter-/Landfrauen- und Turnverein von Schmitten tätig.

Albert lernte sie schon in der Sekundarschule kennen. Später beim Tanzen kamen sie sich näher, heirateten am 25.09.1957 und gründeten schon bald eine eigene Familie mit sechs Kindern. Der schmerzliche und unerklärlich frühe Verlust zweier Kinder konnte sie wohl nie verstehen und überwinden. Jedenfalls hatte sie nie gerne darüber gesprochen.

Nach dem Tod ihres Vaters Louis im Jahre 1967 zog Rosmarie mit ihrer Familie von Dürdingen nach Obermühletal zurück, wo sie mit ihrer Mutter das Schuhgeschäft weiterführte. Mit Glück konnten Rosmarie und Albert 1971 ein Haus in Obermühletal kaufen. Mit vielen eigenen Renovationsarbeiten ermöglichten sie sich schliesslich ein eigenes Heim mit viel Garten und Umschwung, das sie während vieler Jahre mit ihren Kindern Isabelle, Patrick, Beat und Erich bewohnen durften. Mit grossem Engagement und Liebe pflegte Rosmarie den Garten und schmückte das Haus und die Umgebung stets mit vielen Blumen. Auch Kochen war ihre Passion. Immer wieder suchte sie neue Rezepte und überraschte uns mit unbekannteren Köstlichkeiten. Ebenso war Jassen eines ihrer bevorzugten Hobbies.

Als die vier eigenen Kinder alle ausgeflogen waren und eigene Familien gründeten, wurde das Haus jedoch zu gross, die Betreuung der Umgebung zu belastend. Albert und Rosmarie entschlossen sich, das Haus zu verkaufen und in eine Wohnung in Schmitten zu ziehen. Seit 2005 bewohnten sie nun eine

schöne Wohnung mitten im Dorf. Dort freuten sie sich immer wieder über die Besuche der eigenen Kinder mit ihren Familien, von Verwandten und Bekannten.

Seit längerer Zeit machten sich jedoch bei Rosmarie immer mehr Altersbeschwerden bemerkbar, so dass sie die Vereinstätigkeiten nach und nach aufgab. Nach leichten Demenzzanzeichen erlitt Rosmarie im Oktober 2020 einen Hirnschlag, von welchem sie sich nach sechs Wochen Spitalaufenthalt und Übergangsbett wieder erholen konnte. Überglücklich durfte sie nochmals wenige Wochen nach Hause zurückkehren. Überraschend brach sie jedoch einige Tage nach Ostern plötzlich wegen eines erneuten Hirnschlages wieder zusammen. Von diesem konnte sich Rosmarie nun auch nach mehrwöchigem Spital- und Heimaufenthalt nicht mehr erholen. Am 3. Juni 2021 abends wurde sie nach kurzem Leiden von ihren Beschwerden erlöst und konnte friedlich einschlafen.

### Du weisst, wer uns fehlt

Herr, unser Gott, Du weisst,  
wer uns fehlt:

Eine vertraute Stimme schweigt jetzt.  
Ein Mensch an unserer Seite  
ist gestorben.

Wir sind traurig und erschrocken.

Oft sind Erinnerungen  
in uns wachgeworden,  
Erinnerungen an erfüllte  
und schöne Augenblicke;  
aber auch schwere Erinnerungen.

Herr, unser Gott, Du weisst,  
was uns jetzt fehlt.

Darum fragen wir Dich:

Was wird bleiben, wenn wir gehen?  
Lass unser Leben nicht vergeblich sein.

Amen.

© *Unbekannter Verfasser*

## Mit Freude dabei!

### Einsatzplan der Ministranten für die Monate Juli/August

#### Juli 2021

##### Samstag, 3. Juli

Hl. Messe  
19.00 Uhr Elin Rudaz / Alisha Brühlhart

##### Sonntag, 11. Juli

Hl. Messe  
09.00 Uhr Lara Hayoz / Nele Oesch

##### Samstag, 17. Juli

Hl. Messe  
19.00 Uhr Amélie Klaus / Laurine Zumwald

##### Sonntag, 25. Juli

Hl. Messe  
09.00 Uhr Ondrej Medo / Jan Zbinden

##### Samstag, 31. Juli

Hl. Messe  
19.00 Uhr Matteo Maierà / Nilan Yogaratnam

#### August 2021

##### Sonntag, 8. August

Hl. Messe  
09.00 Uhr Lynn Bürgisser / Timo Rudaz

##### Samstag, 14. August

Hl. Messe  
19.00 Uhr Jeroen Raetzo / Nicola Lehman

##### Sonntag, 15. August

*Mariä Himmelfahrt*  
**Hl. Messe in der Bergkapelle**  
**10.00 Uhr** Timo Rudaz / Elin Rudaz

##### Sonntag, 22. August

Hl. Messe  
09.00 Uhr Ben Oesch / Arun Yogaratnam

##### Samstag, 28. August

Hl. Messe  
19.00 Uhr Ylena Schnewly /  
Laurine Zumwald



**Fachstelle Katechese**

defka@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |  
www.kath-fr.ch/defka

**Jahresversammlung der Katechet/-innen**

am Mittwoch, 1. September 2021 von 15.45 bis 18.30 Uhr findet die Jahresversammlung für alle Katechet/-innen der PS und OS statt. Anmeldung für die Katechet/-innen bis 24. August 2021 auf

[www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [defka@kath-fr.ch](mailto:defka@kath-fr.ch).

**Weiterbildung Psychische Erkrankungen Kindes-/ Jugendalter**

am Mittwoch, 15. September 2021 von 13.30 bis 16.30 Uhr findet in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Jugendseelsorge eine Weiterbildung für Unterrichtende aller Stufen, Jugendverantwortliche und weitere Interessierte zum Thema psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter statt. Die Kosten sind CHF 40.-, Anmeldung bis zum 30. August 2021 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [defka@kath-fr.ch](mailto:defka@kath-fr.ch).

**Fachstelle Bildung und Begleitung**

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 |  
www.kath-fr.ch/bildung

**Frauen z'Morge** – am Dienstag, 14. September 2021, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, anschliessend im Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni. Unkostenbeitrag für das Frühstück CHF 12.-; Organisation und Information:

[marie-pierre.boeni@kath-fr.ch](mailto:marie-pierre.boeni@kath-fr.ch)

**SCHUTZMASKE OBLIGATORISCH**

**Herbstwanderung mit biblischen Impulsen** am Samstag, 18. September 2021, um 10.00 Uhr ist der Treffpunkt am Bahnhof Schwarzenburg für die 13 Kilometer lange Wanderung nach Tafers. Picknick zum Mittagessen und Regenschutz müssen selber mitgebracht werden. Leitung: Marcel Bischof. Anmeldung bis 30.8.2021 an [herein@marcelbischof.ch](mailto:herein@marcelbischof.ch), bei Fragen an 076 404 62 56 oder [herein@marcelbischof.ch](mailto:herein@marcelbischof.ch)

**Kurs: Mit der Bibel die Messe besser verstehen** am Mittwoch, 29. Sept. 2021 und 3. Nov. 2021 findet der Kurs für Gottesdienstgestalter im Haupt-, Neben- und Ehrenamt sowie alle Gottesdienstteilnehmenden statt, der zum Entdecken der biblischen Fundamente der Messfeier einlädt. Kursleitung: Gunda Brüske, Liturgisches Institut, Freiburg. Eine Anmeldung für den kostenlosen Kurs ist bis zum 27. Sept. 2021 möglich und an [norbert.nagy@kath-fr.ch](mailto:norbert.nagy@kath-fr.ch) zu richten.

**Theologie zum Znüni** jeweils am Mittwoch, 13., 27. Okt., 17., 24. Nov. und 1. Dez. 2021 von 09.45 bis 11.30 Uhr finden die Veranstaltungen zur Figur des Paulus statt. Die Kosten von CHF 120.- decken eine Teilnahme an allen sechs Veranstaltungen. Eine Anmeldung ist bis zum 31. Aug. 2021 an [bildung@kath-fr.ch](mailto:bildung@kath-fr.ch) möglich.

Bei Fragen wenden Sie sich an [markus.lau@kath-fr.ch](mailto:markus.lau@kath-fr.ch).

Kontakt Regionalseite: Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg, Kommunikation, Nicola Kohler, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, 026 426 34 18 [kommunikation@kath-fr.ch](mailto:kommunikation@kath-fr.ch)



**Fachstelle Jugendseelsorge**

judeso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |  
www.kath-fr.ch/judeso

**Tagesveranstaltung zum Thema Realitäten junger Menschen**

am Samstag, 4. September 2021 findet für Jugendverantwortliche, Seelsorger/-innen, Katechet/-innen und Interessierte die vom Netzwerk youth4participation in Zusammenarbeit mit Corinne Zürcher geplante Veranstaltung statt. Die Anmeldung erfolgt direkt unter <https://youth4participation.ch/tagung/>.

**Minitag bei dir/in deiner Pfarrei.** Der Minitag mit dem Motto «Bärenstark» wurde auf den Herbst 2021 verschoben. Der Anlass findet nicht während zwei Tagen in St. Gallen statt, sondern in verkürzter Form am Sonntag, in den jeweiligen Gemeinden. Für MinistrantInnen am 12. September 2021 von 11.00 bis 16.00 Uhr in den jeweiligen Gemeinden. Anmeldung für MinistrantInnen-Gruppen unter [www.damp.ch/minifest](http://www.damp.ch/minifest). Kontakt: [corinne.zuercher@kath-fr.ch](mailto:corinne.zuercher@kath-fr.ch)

**Weiterbildung Psychische Erkrankungen Kindes-/ Jugendalter**

am Mittwoch, 15. Sept. 2021 von 13.30 bis 16.30 Uhr findet in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Katechese eine Weiterbildung für Unterrichtende aller Stufen, Jugendverantwortliche und Interessierte zum Thema psychischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter statt. Die Kosten sind CHF 40.-, Anmeldung bis zum 30. Aug. 2021 auf [www.kath-fr.ch](http://www.kath-fr.ch) oder an [defka@kath-fr.ch](mailto:defka@kath-fr.ch) möglich.

**Deutschfreiburger Wallfahrten 2021**

**Altötting – Sannarej; Achtung: neues Datum**

Die Wallfahrt nach Altötting findet vom Montag, 16. August bis Donnerstag, 19. August 2021 statt. Geistliche Begleitung: Pater Thomas Sackmann, unterstützt von Berthold Rauber

**Einsiedeln/ Rosenkranzsonntag, 3. Oktober 2021,**

Pilgerleitung: Berthold Rauber  
Organisation: Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56 [www.horner-reisen.ch](http://www.horner-reisen.ch); E-Mail: [info@horner-reisen.ch](mailto:info@horner-reisen.ch)

**Fachstelle Behindertenseelsorge**

behindertenseelsorge@kath-fr.ch |  
026 426 34 35  
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge



Am 5. September 2021 um 10.00 Uhr feiern wir den nächsten ökumenischen Gottesdienst und gehen dafür in die reformierte Kirche Weissenstein in Rechthalten.

**Tagsatzung Freiburg**  
Für eine glaubwürdige Kirche



Am Dienstag, 6. Juli 2021 von 18.00 bis 20.00 Uhr findet im Gewölbesaal des Franziskaner-Kloster an der Murten-gasse 8 in Freiburg eine Informations- und Gesprächs-runde zum Thema «10 Schritte zu einer geschwisterlichen Kirche» statt.

**Corona-Info: Bitte informieren Sie sich beim jeweiligen Veranstalter, ob und in welcher Form die Anlässe durchgeführt werden!**



## Ökumenisch und barrierefrei Gottesdienst feiern im 2021

### Mitenand-Gottesdienst in der reformierten Kirche Düdingen

Der Mitenand-Gottesdienst «Hans im Glück» ist ein ökumenisches Projekt für Menschen mit einer Behinderung zusammen mit der Kirchgemeinde Düdingen und ihren Konfirmandinnen und Konfirmanden. Bereits für den 31. Oktober 2020 und auf 2021 verschoben, konnte dieser spezielle Anlass schliesslich als Filmprojekt durchgeführt werden. Unter erfahrener katechetischer und technischer Führung durch Annemarie und Fritz Herren wurden Beiträge von Jugendlichen aufgezeichnet. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden äusserten darin ihre Auslegungen des Märchens «Hans im Glück» der Brüder Grimm und steuerten Lesungen aus den Seligpreisungen bei.

Am 20. März 2021 feierten wir einen Gottesdienst mit Menschen aus den zwei Institutionen Sonnegg Zumholz und der Stiftung sb Tafers & Schmitte, die dann alle auch als Filmschauspielende und Lektorin und Lektor sowie bei den Fürbitten mitwirkten – ca. 30 Personen insgesamt. Nach langer Zeit hatten sie die Möglichkeit – ganz ohne Probe – gemeinsam etwas zu erleben und zu gestalten. Jede Szene der Geschichte wurde höchstens zwei Mal gespielt und mehrere waren nach einem einzigen Durchgang bereits im Kasten. Fritz Herren hat ein eindrückliches Filmerlebnis aus diesen Beiträgen geschaffen. Das Ergebnis lässt sich auf der Website der reformierten Kirchgemeinde Düdingen unter Portrait (Videos und Podcasts > Mitenandgottesdienst) oder direkt unter dem Youtube-Link abrufen:

<https://www.youtube.com/watch?v=j3JwkF4srTw>



### Schulgottesdienst auf dem Insiemeplatz des Buissonnets Fribourg

Mit der Unterstützung des Keyboardmusikers Claudio Zeni und der hru-Katechetin Eva-Maria Hug gestalteten wir am 27. April 2021 einen Schulgottesdienst im Schulheim Buissonnets. Schülerinnen und Schüler der Oberstufenklassen spielten gekonnt die Geschichte vom «Hans im Glück» – ohne vorgängige Probe und ohne die Möglichkeit, eine Szene zu wiederholen. Klassen der Mittelstufe und Schulverlängerung und ihre Lehrpersonen genossen die Aufführung und den Gottesdienst unter freiem Himmel.

### Ausblick

Das gesammelte Material zu diesen zwei Gottesdienstprojekten wird anlässlich des Tages für Menschen mit Behinderung am 3. Dezember 2021 von der Fachstelle für heilpädagogischen Religionsunterricht in Bern als Materialmappe veröffentlicht. Das im Film gezeigte Material (Pferd, Kuh, Schleifstein und Weiteres) kann in Bern ausgeliehen werden.

Am 5. September 2021 um 10 Uhr feiern wir den nächsten ökumenischen Gottesdienst und gehen dafür in die reformierte Kirche Weissenstein nach Rechthalten – herzlich willkommen!

Willy Niklaus und Regina Rüttner  
Ökumenische Behindertenseelsorge Deutschfreiburg

# «Ich bin mit Dir, alle Tage» Mt 28, 20

**Erster Welttag der Grosseltern: 25. Juli 2021**

**Nach dem Angelusgebet vom Sonntag,  
31. Januar 2021, sagte der Heilige Vater:**

«Am 2. Februar feiern wir das Fest der Darstellung Jesu im Tempel, als die beiden hochbetagten Simeon und Anna vom Heiligen Geist erleuchtet, Jesus als den Messias erkannten.

Der Heilige Geist weckt auch heute noch in den alten Menschen Gedanken und Worte der Weisheit: Ihre Stimme ist kostbar, weil sie das Lob Gottes singt und die Wurzeln der Völker bewahrt. Sie erinnern uns daran, dass das Alter ein Geschenk ist und dass die Grosseltern das Bindeglied zwischen den Generationen sind, um die Lebens- und Glaubenserfahrung an die Jugend weiterzugeben.

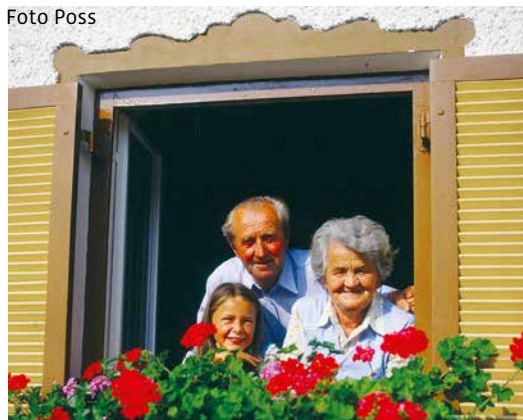
Die Grosseltern werden oft vergessen und wir vergessen diesen Reichtum des Bewahrens der Wurzeln und der Weitergabe. Aus diesem Grund habe ich beschlossen, den **Welttag der Grosseltern und Senioren** einzuführen, der in der ganzen Kirche **jedes Jahr am vierten Sonntag im Juli** stattfinden soll, in der Nähe des Festes der Heiligen Joachim und Anna, der «Grosseltern» Jesu.

Es ist wichtig, dass sich die Grosseltern mit den Enkeln treffen und die Enkel mit den Grosseltern, denn – wie der Prophet Joël sagt – die Grosseltern werden vor den Enkeln träumen, Illusionen [grosse Wünsche] haben, und die jungen Leute, die von ihren Grosseltern gestärkt werden, sie werden vorwärts gehen, sie werden prophezeien.»

## **Grosseltern sind Bindeglied zwischen den Generationen**

Der Papst will die Rolle älterer Menschen stärken und hat zu diesem Zweck diesen neuen Gedenktag eingeführt. Oft würden die Grosseltern vergessen. Dabei sei ihre Stimme so

Foto Poss



wertvoll, weil sie die Völker an ihre Wurzeln erinnerten. Das Vatikanvikariat für Laien, Familie und Leben teilte das Motto mit. Es soll **«die Nähe des Herrn und der Kirche im Leben eines jeden älteren Menschen zum Ausdruck bringen».**

## **Jung und Alt ins Gespräch bringen**

«Ich bin mit dir alle Tage» ist auch eine Zusage der Nähe, «die sich Jung und Alt gegenseitig geben können». Das zielt darauf, dass der Welttag nach dem Willen des Papstes das Gespräch zwischen den Generationen stärker in Gang bringen soll.

Auch ältere Menschen spielen eine wichtige Rolle bei der Verkündigung und der «Hinführung junger Menschen zum Glauben», so die Vatikanbehörde.

Die pastorale Sorge für ältere Menschen darf in den christlichen Gemeinschaften nicht länger hintangestellt werden. Es ist wichtig, den «spirituellen und menschlichen Reichtum» zu bewahren, der von Generation zu Generation weitergegeben worden ist. Kardinal Farrell,  
Präfekt des Dikasteriums für Laien, Familie und Leben.

## HUMOR

**HEITERKEIT,  
IST DER HIMMEL,  
UNTER DEM  
ALLES GEDEIHT.**



Was ist der Name Gottes? Ernst Gross. In der Bibel steht: «Wer mich mit Ernst anruft, wird erhört werden. Denn mein Name ist Gross.»



Von sechs Geschwistern freut sich Schwesterchen heute recht laut auf die Taufe seines jüngsten Bruderleins. Singend marschiert es durch die Wohnstube: «Morgen wird Martin gekauft, morgen wird Martin gekauft!» «Nein doch nicht gekauft, sondern getauft», so kommt die brüderliche Aufklärung von dem älteren Bruder. Und der Schulbruder fügt wissend hinzu: «Mit "t"!» «Nein», sagt die weise Schwester: «Nicht mit Tee, mit Wasser!»



In welcher Tonart waren die Posaunen von Jericho gestimmt? D-Moll! Die haben nämlich alles demolliert.

Schon als junger Mann entschloss sich Maier, ein Gott gefälliges Leben zu führen. Das erzählte er auch überall; er erzählte es jedem, der es hören, und auch dem, der es nicht hören wollte. Zehn Jahre später geht er zum Arzt, weil er ständig Kopfschmerzen hat. «Sie dürfen nicht so viel essen,» klärt ihn der Arzt auf. «Ich kasteie meinen Leib und faste,» erwidert der fromme Maier. «Dann dürfen sie nicht zuviel trinken. Der Alkohol steigt in den Kopf und verursacht Kopfschmerzen,» fährt der Arzt fort. «Ich habe noch nie in meinem Leben Alkohol zu mir genommen. Und so Gott will, werde ich auch nie einen Tropfen anrühren.» «Dann müssen sie mit dem Rauchen aufhören.» «Ich rauche nicht.» «Hm», sagt der Arzt. «Dann gibt es nur eine Erklärung für ihre Kopfschmerzen: Ihr Heiligenschein drückt sie.»



Mensch: «Stimmt es, Gott, dass für Dich eine Million Jahre wie ein Augenblick sind?» Gott: «Ja.» Mensch: «Und stimmt es, Gott, dass für Dich eine Million Franken wie ein Rappen sind?» Gott: «Ja.» Mensch: «Ach, bitte, Gott, gib mir doch einen Rappen.» Gott: «Gerne, warte einen Augenblick...»



Zwei Propheten treffen sich. Bei der Begrüßung geben sie sich die Hand und schauen sich in die Augen. Sagt der eine zum andern: «Dir geht's gut, wie geht's mir?»



Es stand an der Kathedrale: «Der Domprobst heisst alle Touristen herzlich willkommen. Er möchte aber darauf hinweisen, dass in der Kirche keine Gelegenheit zum Schwimmen gegeben ist. Daher ist es völlig unnötig, die Kathedrale in Strandkleidung zu betreten.»

AZB  
CH - 1890 Saint-Maurice



## Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit

Pfarrmoderator Hubert Vonlanthen,	Pfarramt Schmitten, Gwattstrasse 3 hubert.vonlanthen@kath-fr.ch	026 496 11 50
Pfarrer Paul Sturny	Pfarramt Wünnewil, Kurgässli 2	026 496 11 38
Brigitta Aebischer,	Pfarramt Ueberstorf, Kurgässli 12	031 741 02 61
Norbert Talpas, Pastoralassistent	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11	031 741 06 24
Norbert Nagy, Jugendseelsorger	Pfarramt Flamatt, Austrasse 11 norbert.nagy@kath-fr.ch	076 705 97 00
Marius Hayoz, Pastoraler Mitarbeiter	Gwattstrasse 3, 3185 Schmitten	026 496 11 50
Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin	Gwattstrasse 3, 3185 Schmitten	026 496 11 50
Volodymyr Horoshko, priestl. Mitarbeiter	Unterdorfstrasse 48, Schmitten	079 630 12 46
Damien Favre, kirchlicher Jugendarbeiter	Buchenweg 32, 3186 Düringen	076 520 95 80

## Adressen und Telefonnummern der Pfarrei

<b>Pfarramtsekretariat</b>	<b>Di, Mi und Fr 8.30 bis 11.30 Uhr</b>	<b>026 496 11 50</b>
Reservationen BGZ	Gabriele Zurbriggen-Manz, Gwattstrasse 3 sekretariat@pfarrei-schmitten.ch	
Sakristan	Markus Zurkinder, Bagerstrasse 9	026 496 27 21 / 077 520 21 71
Pfarreipräsident	Norbert Lehmann, Berg 145	026 496 34 94
Pastoralgruppe	Heidi Kaeser, Pastorale Mitarbeiterin Gwattstrasse 3, 3185 Schmitten	026 496 11 50
Krankenkommunion	Rosmarie Lehmann, Bagerstrasse 11	026 496 21 43
Kindergottesdienst	Michaela Medova, Panoramaweg 6,	077 434 32 08
Cäcilienverein	Arno Fasel, Schlossmatte 18	026 496 19 45
Frauen- u. Müttergemeinsch.	Imelda Zosso, Präsidentin, Oberstockerli 5	026 496 23 54
JuBla	Elias Spengler, Präses, Kreuzmattstrasse 22	079 864 70 13
Arbeiterverein (KAB)	Mario Amacker, Präsident, Wünnewilstrasse 11B	026 496 06 08
Landfrauenverein	Marianne Gempeler, Ried 88	026 496 39 53
Missionsgruppe	Hildi Grossrieder, Bagerstrasse 7 Myriam Schorro, Buchenweg 6	026 496 13 31 026 496 15 05
Vinzenzgemeinschaft	Peter Lauper, F.X. Müllerstrasse 24A	079 812 55 23

Weitere nützliche Angaben wie Email-Adressen oder Kontaktangaben zu den Pfarrvereinen finden Sie auf unserer Webseite [www.pfarrei-schmitten.ch](http://www.pfarrei-schmitten.ch).

